



## 1 **Berücksichtigung von diversen sexuellen und geschlechtlichen** 2 **Identitäten**

### 3 **Antragstellende:**

- 4 • ASJ NRW
- 5 • BDKJ NRW
- 6 • DGB-Jugend NRW
- 7 • Landesjugendwerk der AWO NRW
- 8 • rdp-NRW
- 9 • SJD – Die Falken, LV NRW
- 10 • WLL

### 11 **Begründung und Empfehlungen**

12 Die in der AG Geschlechtergerechtigkeit vertretenen Verbände haben sich mit den  
13 politischen und pädagogischen Zielen sowie den pädagogischen Fragen der praktischen  
14 Umsetzung hinter der Einführung der Kategorie divers auseinandergesetzt.

15 Die Antragsteller\_innen sind sich einig, dass die Verbände somit neue Möglichkeiten und  
16 Anlässe schaffen, um die gesellschaftlich als normativ geltende Zweigeschlechtlichkeit zu  
17 hinterfragen und diverse soziale und biologische sexuelle Identitäten sichtbar(er) zu  
18 machen.

#### 19 Die Geschlechtsoption „divers“<sup>1</sup>

20 Es gibt Menschen, für die weder das Geschlecht „weiblich“ noch „männlich“ passt. Für  
21 wen steht „divers“?

### 22 **Transgeschlechtlichkeit**

23 bezieht sich auf die geschlechtliche Identität. Transgeschlechtliche Menschen  
24 identifizieren sich nicht mit ihrem körperlichen Geschlecht und fühlen sich mit diesem  
25 nicht wohl.

---

<sup>1</sup> Literatur zur Auseinandersetzung mit diversen sexuellen und geschlechtlichen Identitäten:

- a.) Die *Fibel der kleinen Unterschiede* aus dem Projekt „anders und gleich“ der LAG Lesben in NRW:  
[http://www.andersundgleich-nrw.de/images/Fibel\\_der\\_vielen\\_kleinen\\_Unterschiede.pdf](http://www.andersundgleich-nrw.de/images/Fibel_der_vielen_kleinen_Unterschiede.pdf)
- b.) Die Arbeitshilfe *sexuelle Vielfalt und Jugendhilfe* der „NRW Fachberatungsstelle gerne anders“:  
<http://gerne-anders.de/media/gerne-anders-Praxistips-Hintergr%C3%BCnde.pdf>

## 1 **Intergeschlechtlichkeit**

2 bezieht sich auf den Körper. Dieser vereint bei intergeschlechtlichen Menschen Anteile  
3 männlicher sowie weiblicher Merkmale. Dazu gehören: die Chromosomen und  
4 Geschlechtshormone sowie Eierstöcke bzw. Hoden, Vagina bzw. Penis, Brüste bzw.  
5 Bart. Viele intergeschlechtliche Menschen haben Gewalterfahrungen durch die Medizin  
6 erlebt.

## 7 **Queer**

8 bezieht sich sowohl auf die Identität als auch auf den Körper und zusätzlich auf das  
9 Begehren. Unter diesem Begriff können alle Personen bezeichnet werden, die eine binäre  
10 Geschlechtsordnung für sich ablehnen. Ihr Körper ist häufig eindeutig männlich oder  
11 weiblich; ihre Identität jedoch ggf. zwischen den Geschlechtern (m/w).

## 12 **Beschluss**

13 Die Auseinandersetzung mit diversen sexuellen und geschlechtlichen Identitäten ist in  
14 der Jugendverbandsarbeit bislang nicht an allen Stellen wahrzunehmen.

15  
16 Der Landesjugendring NRW möge deshalb beschließen:

17  
18 Die Verbände werden aufgefordert, verstärkt in den Dialog über und die Entwicklung von  
19 diversitätssensiblen pädagogischen Ansätzen einzutreten oder diese fortzuführen.

Ein erster kleiner Schritt soll die Weiterentwicklung von Teilnahmelisten,  
Anmeldeformularen und ähnlichem sein. Momentan bilden diese in der Regel lediglich  
eine Zweigeschlechtlichkeit (männlich/weiblich) ab.

Bei Bedarf bietet der Landesjugendring NRW Austausch oder einen Fachworkshop an  
und vermittelt Beratung.

20 Um darüber hinaus die pädagogische Praxis zu reflektieren, können folgende  
21 Instrumente benutzt werden:

- 22 ○ Möglichkeit zur Selbstdefinition geben und Fremddefinition hinterfragen: Listen  
23 durch Teilnehmende selbst ankreuzen lassen und einen Freiraum lassen zum  
24 eigenständigen Eintragen oder Nichteintragen einer passenden  
25 Selbstbezeichnung. Bei Bedarf nach dem Personalpronomen fragen, mit dem  
26 die Personen benannt werden möchten.
- 27 ○ Wenn Teilnehmende „divers“ ankreuzen: Gespräche suchen und mögliche  
28 Bedarfe klären.
- 29 ○ Flexibel bleiben: Umgang mit diversen Bedarfen individuell im Team besprechen  
30 und wenn nötig bei der Planung umdenken – keine Pauschallösungen vorab  
31 festlegen.

32 Die Erweiterung um die Kategorie „divers“ dient nicht in erster Linie der Abbildbarkeit in  
33 der Statistik, dennoch bedarf es einer Verbindlichkeit und Sichtbarmachung für eine  
34 veränderte Praxis. Deshalb sollen die bereits initiierten Gespräche mit dem Arbeitskreis  
35 G5, dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport (MFKJKS), den  
36 Landesjugendämtern u.a. fortgeführt werden mit dem Ziel das Thema auf der  
37 Tagesordnung zu halten und eine Änderung der Statistik herbeizuführen.

38 Unabhängig davon beschließt der Hauptausschuss des Landesjugendrings NRW bei  
39 Veranstaltungen im Vorfeld oder bei Erstbenennung von Delegationen von Gremien des  
40 Landesjugendrings NRW zu einer freiwilligen Angabe des Geschlechts einzuladen.